

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales und  
Gesundheit  
am Donnerstag, dem 02.03.2023, im Großen Ausschusszimmer des  
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 09:00 Uhr  
Ende: 11:20 Uhr**

|    |   | Seite |
|----|---|-------|
| .  | <b><u>I. Öffentlicher Teil</u></b>  |       |
| 1. | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner  | 5     |
| 2. | Bestellung einer Schriftführerin für den Ausschuss für Soziales und Gesundheit                  | 6     |
|    | <b>041/2023</b>   |       |
| 3. | Bericht der Verwaltung  | 7     |
| 4. | Vorstellung der Arbeit der Vereine für Psychomotorik  | 8     |
|    | <b>027/2023</b>   |       |
| 5. | Coronapandemie im Kreis Warendorf - aktueller Sachstand   | 10    |
|    | <b>039/2023</b>   |       |
| 6. | Kooperations- und Unterstützungsprojekt zur Prävention von Wohnungsnotfällen im Kreis Warendorf | 11    |
|    | <b>026/2023</b>   |       |
| 7. | Tätigkeitsbericht: Gefahrstoffüberwachung im Einzelhandel                                       | 12    |
|    | <b>001/2023</b>   |       |
| 8. | Änderung der Richtlinien für die Kommunale Gesundheitskonferenz im Kreis Warendorf              | 13    |
|    | <b>233/2022</b>   |       |
| 9. | Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 28.02.2023 zum Stärkungspakt NRW                          | 14    |

. **II. Nichtöffentlicher Teil**

- |    |   |    |
|----|---|----|
| 1. | Bericht der Verwaltung  | 15 |
| 2. | Antrag der Frauenberatungsstelle Warendorf auf <b>010/2023</b><br>Förderung von Personalrest- und Sachkosten<br>für die "Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt" | 16 |

**Anlagen**

- |           |  |
|-----------|--|
| Anlage 1a | Das Warendorfer Modell Netzwerk PSYCHOMOTORIK  |
| Anlage 1b | Schreiben der Vereine für Psychomotorik vom 15.03.2023 zur<br>Beantwortung der Fragen zur Finanzierung |
| Anlage 2  | Corona-Pandemie im Kreis Warendorf – Sachstandsbericht –   |
| Anlage 3  | Kooperations- und Unterstützungsprojekt zur Prävention von Woh-<br>nungsnotfällen im Kreis Warendorf   |
| Anlage 4  | Gefahrstoffüberwachung im Einzelhandel (Chemikalienrecht)  |
| Anlage 5  | Antwort zur Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion zum Stärkungspakt NRW                                    |

**Anwesend:**

| <b>Ausschussmitglieder</b>         |                                      |
|------------------------------------|--------------------------------------|
| Anlauf, Andreas                    |                                      |
| Aydemir, Ergül                     |                                      |
| Blömker, Franz-Ludwig              |                                      |
| Eickmeier, Elisabeth Irmgard       |                                      |
| Geiger, Andrea                     |                                      |
| Hamann, Maria                      |                                      |
| Heringloh-Poll, Norbert            |                                      |
| Hövelmann, Volker                  |                                      |
| Lehnert, Susanne, Dr.              |                                      |
| Riveiro Vega, Sandra               |                                      |
| Schade, Janina                     |                                      |
| Schubert, David                    |                                      |
| Strohbücker, Josef                 |                                      |
| Strübbe, Robert                    |                                      |
| Wamba, Gilbert                     |                                      |
| Wiesch, Ludger                     |                                      |
| Zimmermeyer-Schürmann, Heike       |                                      |
| <b>stellv. Ausschussmitglieder</b> |                                      |
| Grap, Valeska                      |                                      |
| Tegelkämper, Paul                  |                                      |
| <b>von der Verwaltung</b>          |                                      |
| Arizzi-Rusche, Anna, Dr.           |                                      |
| Arning, Philipp                    |                                      |
| Kornblum, Tim, Dr.                 |                                      |
| Kösters, Indra                     |                                      |
| Middendorf, Anne                   |                                      |
| Röttger, Kirsten                   |                                      |
| Schabhüser, Helmut                 |                                      |
| <b>Gäste</b>                       |                                      |
| Blume-Ulmer, Corinna               | Verein für Mototherapie e.V. Münster |
| Bröcker, Gerd                      | Beweggründe e.V. Sendenhorst         |
| Göbel, Horst                       | Movere e.V. Hamm                     |

**Es fehlten entschuldigt:****Ausschussmitglieder**

Möllmann, Rolf

Strecker, Rita

Herr Strübbe eröffnet um 09:00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung zum Ausschuss für Soziales und Gesundheit am 17.02.2023 fristgerecht erfolgt ist.

Er stellt Frau Dr. Anna Arizzi Rusche als neue Sozial- und Gesundheitsdezernentin sowie Herrn Dr. Tim Kornblum als neuen Leiter des Gesundheitsamtes vor.

Im Nachgang zur Einladung wurde eine Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion versandt. Diese werde als Tagesordnungspunkt 9 behandelt.

|                             |
|-----------------------------|
| <b>I. Öffentlicher Teil</b> |
|-----------------------------|

|  |
|--|
| <b>1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner</b> |
|--|

Von den anwesenden Einwohnerinnen werden keine Fragen gestellt.

|           |   |                 |
|-----------|---|-----------------|
| <b>2.</b> | <b>Bestellung einer Schriftführerin für den Ausschuss für Soziales und Gesundheit</b> | <b>041/2023</b> |
|-----------|---|-----------------|

Herr Strübbe lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss bestellt Frau Dr. Anna Arizzi Rusche zur Schriftführerin des Ausschusses für Soziales und Gesundheit.

Sie wird vertreten durch die übrigen Dezernatsleitungen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Ja 19 Stimmen

**3. Bericht der Verwaltung****care4future**

Frau Middendorf berichtet, dass am 02.02.2023 die Auftaktveranstaltung care4future im Franziskus-Campus für Gesundheitsberufe in Ahlen stattgefunden habe. Die Contec-GmbH habe das Konzept vorgestellt. Unterstützt wurde der Vortrag von Teilnehmerinnen aus dem bereits laufenden Projekt in Warendorf, die aus der Praxis über das Projekt berichten konnten.

Neben Vertreterinnen und Vertretern des Krankenhauses und der Pflegeschulen waren auch Vertreterinnen und Vertreter der ambulanten, teilstationären und stationären Pflege anwesend. Ebenfalls haben Vertreterinnen der allgemeinbildenden Schulen an der Veranstaltung teilgenommen.

Im nächsten Schritt werden alle Interessierten zu einer Auftaktveranstaltung eingeladen.

**Gesamtkonzept „Älter werden im Kreis Warendorf“**

Frau Middendorf berichtet über den Stand zum Gesamtkonzept „Älter werden im Kreis Warendorf“. Hintergrund ist die Handlungsempfehlung der kommunalen Pflegeplanung 2020, dass der Kreis Warendorf ein Gesamtkonzept benötige, in dem sowohl die Angebote der Pflege, der kommunalen altengerechten Infrastruktur als auch die Leistungen der örtlichen Altenhilfe zusammengeführt werden.

Das Institut für Gerontologie sei nach erfolgter Ausschreibung beauftragt worden, im Zusammenwirken mit dem Kreis und den Städten und Gemeinden ein entsprechendes Konzept zu erstellen. Im letzten Jahr haben drei Arbeitstreffen dazu stattgefunden, bei denen Leitziele und Handlungsfelder definiert und beschrieben wurden. Der Entwurf des Gesamtkonzeptes solle im März den Beteiligten zugeleitet werden.

Nach Vorstellung in der Bürgermeisterdienstbesprechung und in der kommunalen Konferenz Alter und Pflege im Juni soll eine Vorstellung in den politischen Gremien des Kreises im August erfolgen.

**4. Vorstellung der Arbeit der Vereine für Psychomotorik****027/2023**

Herr Göbel, Movere e.V. Hamm, Frau Blume-Ulmer, Verein für Mototherapie e.V. Münster, und Herr Bröcker, Beweggründe e.V. Sendenhorst stellen die Historie der Psychomotorik sowie die Arbeit ihrer Vereine anhand einer Präsentation vor (sh. Anlage 1a).

Herr Göbel dankt dem Kreis Warendorf für die konstruktive und wohlwollende Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Er erläutert, dass die bisher zur Verfügung stehenden insgesamt 7.700 Fördereinheiten für die drei Vereine nicht mehr ausreichen. Die bestehenden Wartelisten der Vereine ergeben rechnerisch einen Bedarf von weiteren 2.090 Fördereinheiten. Daher sei in 2022 ein Antrag auf Erhöhung des Fördervolumens um zusätzliche 600 Fördereinheiten gestellt worden. Er weist auch darauf hin, dass es schwierig sei, entsprechendes Personal zu finden.

Frau Geiger betont, dass die Vereine wertvolle Arbeit leisten. Sie bittet um weitere Informationen zur Finanzierung der Vereine. Diese sollen der Niederschrift beigelegt werden.

*Die Beantwortung der Fragen zu Finanzierung sind als Anlage 1b beigelegt.*

Herr Bröcker teilt mit, dass sich die Vereine neben der Förderung des Kreises aus einem Eigenanteil der Eltern sowie aus Spenden finanzieren. Entsprechende Nachweise können gern vorgelegt werden. Er weist darauf hin, dass der Aufwand der Vereine extrem hoch sei. Das Personal sei knapp und die Kosten seien gestiegen. Zudem nehme die Vorbereitung der Sporthallen viel Zeit in Anspruch.

Herr Göbel ergänzt, dass sich die Kosten verdoppelt haben. Gründe seien die intensive Beratung der Eltern und die Vorbereitung der Sporthallen. Ca. 40 % der Fördereinheiten finden mit den Kindern in einer Sporthalle statt.

Frau Blume-Ulmer teilt auf Nachfrage von Frau Grap mit, dass hauptamtliche Kräfte deutlich teurer als Honorarkräfte seien. Um als Arbeitgeber attraktiv zu sein, sei eine Bezahlung nach Tarif erforderlich. Zudem sei es schwierig, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden, die im Nachmittagsbereich arbeiten können.

Herr Blömker bittet ebenfalls um Informationen zur Gesamtfinanzierung der Vereine. Anschließend könne über die Bereitstellung der im Haushaltsplan mit einem Sperrvermerk versehenen zusätzlichen 600 Fördereinheiten beraten werden. Zudem bittet er um Prüfung, ob eine Möglichkeit der Förderung durch das Modellvorhaben „Kein Kind zurücklassen! Kommunen schaffen Chancen“ der Landesregierung und der Bertelsmann Stiftung bestehe. Dieses werde mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds durchgeführt.

Frau Middendorf nimmt die Anregung gerne auf.



Herr Strübbe geht davon aus, dass nach Vorlage der benötigten Informationen zur Finanzierung in der nächsten Sitzung des Ausschusses eine Entscheidung zur Aufhebung des Sperrvermerkes getroffen werden kann. Er dankt Frau Blume-Ulmer, Herrn Göbel und Herrn Bröcker für ihren Bericht.

An der Diskussion beteiligen sich Frau Eickmeier und Frau Riveiro Vega.

|           |  |                 |
|-----------|--|-----------------|
| <b>5.</b> | <b>Coronapandemie im Kreis Warendorf - aktueller Sachstand</b> | <b>039/2023</b> |
|-----------|--|-----------------|

Herr Dr. Kornblum gibt einen letzten Sachstandsbericht zur Corona-Pandemie im Kreis Warendorf. Er berichtet zu stationären Behandlungen von CoViD-19-Patienten in Krankenhäusern, Impfquoten und Bürgertests im Kreis Warendorf (sh. Anlage 2).

Er weist auf die Änderungen der Coronabestimmungen zum 01.03.2023 hin. Die Testpflicht in NRW werde vollständig entfallen, Testzentren entsprechend schließen, da sie wirtschaftlich nicht mehr attraktiv seien.

Frau Dr. Arizzi Rusche erinnert an die insgesamt 136.621 bestätigten Corona-Fälle im Kreis Warendorf. 397 Personen seien wegen oder mit Corona verstorben.

Herr Strübbe dankt Frau Dr. Arizzi Rusche und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gesundheitsamtes für die geleistete Arbeit während der Pandemie.

**6. Kooperations- und Unterstützungsprojekt zur Prävention von Wohnungsnotfällen im Kreis Warendorf****026/2023**

Frau Middendorf erläutert, dass die Landesregierung NRW zur Bekämpfung und Verhinderung von Wohnungslosigkeit auch den Kreis Warendorf gebeten habe, sich an der Landesinitiative „Endlich ein Zuhause“ zu beteiligen. Der Kreis habe anschließend den Antrag gestellt und im Herbst 2022 mit dem „Kooperations- und Unterstützungsprojekt zur Prävention von Wohnungsnotfällen“ begonnen.

Projektkoordinator Herr Arning erläutert das Projekt anhand einer Präsentation (sh. Anlage 3). Er weist darauf hin, dass Asylsuchende und Obdachlose nicht zur Zielgruppe gehören. Unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht seien z. B. Menschen, wenn die Wohnung unbewohnbar ist oder eine Räumungsklage oder Eigenbedarfskündigung vorliege.

Ein Netzwerk zur Verhinderung von Wohnungslosigkeit habe im Kreis bisher nicht bestanden, dieses sei zunächst aufzubauen. Herr Arning betont das positive Feedback der Beteiligten wie der Wohnungswirtschaft sowie der Städte und Gemeinden.

Herr Arning betont, die Suche von Ersatzwohnraum werde derzeit deutlich durch den aktuellen Mangel an bezahlbarem Wohnraum erschwert.

Er weist weiterhin auf die „Präventionstagung der BAG Wohnungslosenhilfe: Verhinderung des Wohnungsverlustes – wichtiger denn je!“ am 17.04.2023 in Münster hin. Im Fokus der Tagung stehen die Themen Wohnraumerhalt und Wohnraumsicherung. Zudem sei ein Austausch von kommunalen und frei-verbandlichen Akteurinnen und Akteuren der Präventionsarbeit möglich.

Abschließend teilt Herr Arning mit, dass ab der zweiten Jahreshälfte lokale Runde Tische mit allen beteiligten Akteuren organisiert werden.

Herr Blömker erkundigt sich zur Durchführung des Projektes nach Ablauf der dreijährigen Förderung durch das Land NRW.

Frau Middendorf hofft darauf, dass das Land die Gruppe der von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen auch weiterhin im Blick behält und das Projekt fortführt. Das größte Problem seien aber fehlende Wohnungen, es müsse daher dringend neuer Wohnraum geschaffen werden.

Auf Nachfrage von Frau Geiger teilt Herr Arning mit, dass die von Wohnungsnotfällen Betroffenen z. B. vom Jobcenter, der Pflege- und Wohnberatung, der Wohnungswirtschaft und den Städten/ Gemeinden gemeldet würden. Zudem weise auch der Internetauftritt auf das Projekt hin.

An der Diskussion beteiligen sich Herr Strübbe, Frau Grap und Frau Riveiro-Vega.

**7. Tätigkeitsbericht: Gefahrstoffüberwachung im Einzelhandel 001/2023**

Frau Kösters berichtet über die Gefahrstoffüberwachung im Einzelhandel und das Chemikalienrecht (sh. Anlage 4).

Sie erläutert u. a.

- die gesetzlichen Grundlagen der Gefahrstoffüberwachung,
- die Pflichten des Einzelhändlers,
- den Ablauf einer Regelinspektion,

und gibt Beispiele aus der Praxis.

Herr Blömker erkundigt sich zur hohen Anzahl von 90 verschiedenen Artikeln, die in 2019 bei 29 Regelinspektionen aus dem Verkauf genommen wurden.

Frau Kösters teilt mit, dass es sich in der Mehrzahl der Fälle um eine falsche Kennzeichnung der Produkte mit den obsoleten orangefarbenen Gefahrensymbolen handelt. Seit 2017 muss die international gültige Kennzeichnung des global harmonisierten Systems zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien (GHS) im europäischen Wirtschaftsraum verwendet werden. Die Anzahl der zu beanstandenden Artikel werde sich vermutlich künftig reduzieren.

|           |   |                 |
|-----------|---|-----------------|
| <b>8.</b> | <b>Änderung der Richtlinien für die Kommunale Gesundheitskonferenz im Kreis Warendorf</b> | <b>233/2022</b> |
|-----------|---|-----------------|

Herr Dr. Kornblum erläutert das Erfordernis der Änderung des § 2 (Mitglieder) der Richtlinien der Kommunalen Gesundheitskonferenz.

Herr Strübbe lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Richtlinien für die Kommunale Gesundheitskonferenz im Kreis Warendorf werden in der Fassung des beigefügten Entwurfs beschlossen. Es wird 1 Vertreter/in des Kreisjugendamtes mit beratender Stimme aufgenommen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Ja 19 Stimmen

|           |   |  |
|-----------|---|--|
| <b>9.</b> | <b>Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 28.02.2023 zum<br/>Stärkungspakt NRW</b> |  |
|-----------|---|--|

Herr Blömker erläutert die Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion zum Stärkungspakt NRW.

Frau Dr. Arizzi Rusche beantwortet die Anfrage. Die Antworten sind als Anlage 5 beigefügt.

Herr Strübbe schließt die Sitzung um 11:20 Uhr.

Robert Strübbe  
Vorsitzender

Dr. Anna Arizzi Rusche  
Schriftführerin